

Lehrmodulbeschreibung

(Anfangs-) Unterricht in heterogenen Klassen
erfolgreich gestalten

Analyseschwerpunkt:

Kognitiv aktivierende Lehr-Lern-Kultur

Zielgruppe:

Masterstudierende des
Grundschullehramtes

Fach: Lernbereich Mathematische Grundbildung

Philip Hörter

Lehrender:



(Anfangs-) Unterricht in heterogenen Klassen erfolgreich gestalten

Lernziele / Kompetenzen

Inhalts- und prozessbezogene Kompetenzen in Bezug auf den Lernbereich Mathematische Grundbildung

Die Studierenden...

- vertiefen vorhandene Kenntnisse im Bereich des Lehrens und Lernens von Mathematik im Grundschulbereich am Beispiel authentischer Videomitschnitte hinsichtlich ausgewählter Gütekriterien gelingenden Unterrichts,
- verstehen die Vermittelbarkeit von Mathematik soweit, dass sie konkrete Lernsituationen bzw. Lernumgebungen in Hinblick auf die individuellen Voraussetzungen von Kindern, wie auch in Hinblick auf inhalts- und prozessbezogene Ziele des Mathematikunterrichts der Grundschule unter Bezugnahme von Kategorien herausfordernder Lehr-Lern-Kultur bewerten können,
- wenden das mathematikdidaktische Konzept des entdeckenden Lernens auf konkrete Fälle aus dem Lehren und Lernen von Mathematik an und können darüber hinaus begründet über Abweichungen bzw. dem Konzept zuwiderlaufende Alternativen zur Lösung mathematikdidaktischer Problemstellungen entscheiden,
- reflektieren vor dem Hintergrund behavioristischer und konstruktivistischer Lehr-Lern-Theorien die Entwicklung des Mathematikunterrichts und diskutieren vor diesem Hintergrund Voraussetzungen gelingenden Mathematikunterrichts.

(Anfangs-) Unterricht in heterogenen Klassen erfolgreich gestalten

Lernziele / Kompetenzen

Fachübergreifende prozessbezogene Kompetenzen

Die Studierenden...

- können lernrelevante Ereignisse im (Mathematik-) Unterricht erkennen,
- können das Zusammenspiel zwischen Lehrer- und Schülerhandeln bzgl. der lernrelevanten Ereignisse theoriegeleitet interpretieren,
- können die Angemessenheit des Lehrerhandelns kontextbezogen bewerten,
- können Handlungsalternativen zum Lehrerhandeln kontextangemessen generieren.

Im Folgenden werden diese Abkürzungen verwendet:

PUW: Professionelle Unterrichtswahrnehmung

LLK: Kognitiv aktivierende Lehr-Lern-Kultur

GK: Gesprächskultur

AK: Aufgabenkultur

DK: Denkkultur

(Anfangs-) Unterricht in heterogenen Klassen erfolgreich gestalten

Sitzungs- nummer	Inhaltlich-methodischer Schwerpunkt	Medien/Materialien/ Clips
1	<p>Titel der Sitzung: Einführungssitzung & Prätest Zentrale Ziele: Die Studierenden erfassen die inhaltliche Zielsetzung sowie den Projektzusammenhang des Seminars und können in diesem Zusammenhang die Notwendigkeit der Evaluation mittels Prä- und Post-Test einschätzen.</p> <p>Vorstellung & Organisatorisches Die Seminarleitung sowie die Studierenden stellen sich vor. Die Seminarleitung gibt Informationen zum Gesamtprojekt (Qualitätsoffensive Lehrerbildung an der Westfälischen Wilhelms-Universität), in dessen Kontext das Seminar angeboten wird. Die Seminarleitung bespricht gemeinsam mit den Studierenden den Seminarplan und gibt Informationen zu den zu erbringenden Studien- und Prüfungsleistungen.</p> <p>Prätest Die Studierenden bearbeiten online in Einzelarbeit den Prä-Test.</p> <p>Hausaufgabe Die Seminarleitung bittet die Studierenden darum, die Bearbeitung des Prä-Tests bis zur nächsten wöchentlichen Sitzung fertigzustellen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> PowerPoint-Folien Prä-Test über UniPark Testclip (nicht im Provision-Portal verfügbar)

(Anfangs-) Unterricht in heterogenen Klassen erfolgreich gestalten

Sitzungs- nummer	Inhaltlich-methodischer Schwerpunkt	Medien/Materialien/ Clips
2	<p>Titel der Sitzung: Professionelle Unterrichtswahrnehmung Zentrale Ziele: Die Studierenden lernen die theoretische Modellierung sowie den Analyse-Vierschritt der PUW kennen und wenden diesen erstmals im Rahmen einer Videoanalyse mündlich und schriftlich an.</p> <p>Begrüßung, Organisatorisches & Ablauf Die Seminarleitung begrüßt die Studierenden und stellt den Ablauf der Sitzung vor. Die Teilnehmer*innen füllen die Vertraulichkeitserklärung zum Umgang mit den in den Videos enthaltenen sensiblen Daten aus.</p> <p>Metakognition Die Studierenden beantworten schriftlich in Einzelarbeit die folgenden Fragen in Bezug auf ihre persönliche Zielsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Welche(s) Ziel(e) setze ich mir für dieses Seminar? Was nehme ich mir vor? • Wie plane ich, diese(s) Ziel(e) zu erreichen? Was werde ich dafür tun? Welche Schritte helfen mir? • Wie kontrolliere ich, ob ich mein(e) Ziel(e) erreiche? Wie stelle ich sicher, dass ich meinen Plan einhalte oder ihn bewusst anpasse, wenn mir dies im weiteren Verlauf notwendig erscheint? <p>Theoretischer Input Die Seminarleitung gibt Informationen zum theoretischen Hintergrund des Seminars (Lehrerkompetenzen, Professionswissen, PUW, Einsatz von Videos in der Lehrerbildung, Analyse-Vierschritt der PUW: Beschreibung, Interpretation, Bewertung, Generierung von Handlungsalternativen).</p> <p>Videoanalyse Im Seminargespräch wird eine erste Videoanalyse vorgenommen. Die Studierenden sollen dabei alle relevanten Ereignisse, die sie bzgl. der Herstellung eines Theaterkreises in der Szene entdeckt haben, zunächst beschreiben, dann die (Re-) Aktion der Lehrperson und ggf. der SuS möglichst theoriegeleitet erklären, die (Re-) Aktion der Lehrperson im jeweiligen Kontext bewerten sowie mögliche Handlungsalternativen formulieren und diskutieren. Dabei benennen sie, welchen Analyseschritt sie jeweils durchführen („Ich beschreibe“ usw.) und prüfen die Antworten anderer Studierenden hinsichtlich der Passung zum Vierschritt.</p> <p>Hausaufgabe (verpflichtend 1/3; Bearbeitungszeit: 45-60 Minuten) Die Studierenden sollen eine Unterrichtsszene, die ein Unterrichtsgespräch zeigt, nach dem o.g. Vierschritt schriftlich analysieren. Optional sind sie eingeladen, die Sitzung hinsichtlich eigener Zielsetzung und Zielerreichung zu reflektieren.</p>	<p>Für Nutzung der Hyperlinks bitte einloggen!</p> <ul style="list-style-type: none"> • PPP-Folien • Vordruck Vertraulichkeits-erklärung • Handout mit Analyse-Vierschritt und „Gütekriterien“ • Clip: „Bildung Theaterkreis“ • Digitale Vorlage Analysebogen • Clip: „Ergebnis-sicherung“ (bis 03:34)

(Anfangs-) Unterricht in heterogenen Klassen erfolgreich gestalten

Sitzungs- nummer	Inhaltlich-methodischer Schwerpunkt	Medien/Materialien/ Clips
3	<p>Titel der Sitzung: Gesprächskultur Zentrale Ziele: Die Studierenden lernen die Gesprächskultur als Facette der Lehr-Lern-Kultur kennen. Sie können diese bei der Videoanalyse identifizieren.</p> <p>Begrüßung & Ablauf Die Seminarleitung begrüßt die Studierenden und stellt den Ablauf der Sitzung vor.</p> <p>Reflexion der Hausaufgabe Im gemeinsamen Gespräch wird die Analyse-Hausaufgabe reflektiert. Damit wird herausgearbeitet, dass der Analyse-Vierschritt hilfreich ist, eine genaue inhaltliche Fokussierung (<i>Worauf soll ich achten?</i>) aber noch fehlt.</p> <p>Theoretischer Input Die Seminarleitung stellt Modelle der Kommunikation und typische Inszenierungsmuster im Mathematikunterricht – zwischen Instruktion und Konstruktion – vor. Daraus abgeleitet wird GK als Facette von LLK vorgestellt.</p> <p>Videoanalyse In Einzelarbeit überarbeiten die Studierenden ihre Videoanalyse aus den Hausaufgaben hinsichtlich der neuen Facette GK nach dem bekannten Analyse-Vierschritt (s. Sitzung 2) und nehmen so eine Translation des Alltagsblicks in die theoriegeleitete Analyse vor. Zudem analysieren sie weitere Sequenzen, die bis dahin nicht berücksichtigt wurden.</p> <p>Fazit Im Seminargespräch wird erarbeitet, welche Anforderungen sich in einem kommunikationsintensiven Mathematikunterricht ergeben.</p> <p>Hausaufgabe (optional 2/3; Bearbeitungszeit: 45-60 Minuten) Die Studierenden sollen eine Unterrichtsszene hinsichtlich GK nach dem bekannten Vierschritt schriftlich analysieren. Optional sind sie eingeladen, die Sitzung hinsichtlich eigener Zielsetzung und Zielerreichung zu reflektieren.</p>	<p>Für Nutzung der Hyperlinks bitte einloggen!</p> <ul style="list-style-type: none"> • PPP-Folien • <u>Kodiermanual LLK: GK</u> • <u>Clip: „Ergebnis-sicherung“ (bis 03:34)</u> • <u>Digitale Vorlage Analysebogen</u> • <u>Clip: „Ergebnis-sicherung“ (ab 03:34)</u>

(Anfangs-) Unterricht in heterogenen Klassen erfolgreich gestalten

Sitzungs- nummer	Inhaltlich-methodischer Schwerpunkt	Medien/Materialien/ Clips
4	<p>Titel der Sitzung: Aufgabenkultur Zentrale Ziele: Die Studierenden lernen die Aufgabenkultur als Facette der Lehr-Lern-Kultur kennen. Sie können diese bei der Videoanalyse identifizieren.</p> <p>Begrüßung & Ablauf Die Seminarleitung begrüßt die Studierenden und stellt den Ablauf der Sitzung vor.</p> <p>Reflexion der vorherigen Sitzung Im gemeinsamen Gespräch wird die Facette aus der dritten Sitzung (LLK: GK) wiederholt.</p> <p>Theoretischer Input Die Seminarleitung gibt einen Input zu Aufgaben im Mathematikunterricht und stellt dabei Kriterien geleitet Möglichkeiten zur Öffnung von Aufgaben vor. Daraufhin wird AK als Facette von LLK vorgestellt.</p> <p>Videoanalyse Im Seminargespräch analysieren und vergleichen die Studierenden mündlich zwei kurze Unterrichtssequenzen, die jeweils eine Aufgabeninstruktion zeigen, hinsichtlich der Umsetzung von AK. Es handelt sich um dieselbe Lehrperson und dieselbe erste Klasse, einmal im ersten Halbjahr und einmal im zweiten Halbjahr. Es werden Vermutungen aufgestellt, warum sich die Verläufe der Aufgabeninstruktion deutlich voneinander unterscheiden.</p> <p>Fazit Im Seminargespräch wird erarbeitet, auf welche Weise eine geöffnete Aufgabenkultur zu einer hohen kognitiven Aktivierung der Schüler*innen beiträgt.</p> <p>Hausaufgabe (optional 2/3; Bearbeitungszeit: 45-60 Minuten) Die Studierenden sollen eine Unterrichtsszene hinsichtlich AK nach dem bekannten Vierschritt schriftlich analysieren. Optional sind sie eingeladen, die Sitzung hinsichtlich eigener Zielsetzung und Zielerreichung zu reflektieren.</p>	<p>Für Nutzung der Hyperlinks bitte einloggen!</p> <ul style="list-style-type: none"> • PPP-Folien • <u>Kodiermanual LLK: AK</u> • Clip: „Instruktionsphase November“ (nicht im Provision-Portal verfügbar) • <u>Digitale Vorlage Analysebogen</u> • Clip: „Instruktions- phase Mai“ (nicht im Provision-Portal verfügbar)



(Anfangs-) Unterricht in heterogenen Klassen erfolgreich gestalten

Sitzungs- nummer	Inhaltlich-methodischer Schwerpunkt	Medien/Materialien/ Clips
5	<p>Titel der Sitzung: Denkkultur Zentrale Ziele: Die Studierenden lernen die Denkkultur als Facette der Lehr-Lern-Kultur kennen. Sie können diese bei der Videoanalyse identifizieren.</p> <p>Begrüßung & Ablauf Die Seminarleitung begrüßt die Studierenden und stellt den Ablauf der Sitzung vor.</p> <p>Reflexion der vorherigen Sitzung Im gemeinsamen Gespräch werden die Facetten aus der vierten Sitzung (LLK: AK) wiederholt.</p> <p>Theoretischer Input Die Seminarleitung stellt die Grunddimensionen von Unterrichtsqualität vor und verortet die bereits bekannten LLK-Facetten darin. Darüber hinaus wird DK als Facette von LLK abgeleitet.</p> <p>Videoanalyse Die Studierenden analysieren zunächst in Einzelarbeit in Stichpunkten den Clip hinsichtlich DK. Im Anschluss tauschen sie sich mit einem Partner aus und verschriftlichen ihre Analyse.</p> <p>Fazit Im Seminargespräch wird die Notwendigkeit einer konsequenten Umsetzung einer kognitiv aktivierenden Denkkultur diskutiert.</p> <p>Hausaufgabe (optional 2/3; Bearbeitungszeit: 45-60 Minuten) Die Studierenden sollen eine Unterrichtsszene hinsichtlich DK nach dem bekannten Vierschritt schriftlich analysieren. Optional sind sie eingeladen, die Sitzung hinsichtlich eigener Zielsetzung und Zielerreichung zu reflektieren.</p>	<p>Für Nutzung der Hyperlinks bitte einloggen!</p> <ul style="list-style-type: none"> • PPP-Folien • <u>Kodiermanual LLK:</u> DK <ul style="list-style-type: none"> • <u>Vorlage Analysebogen</u> • <u>Clip: „Schülerarbeitsphase“ (22:35-26:32)</u> • <u>Digitale Vorlage Analysebogen</u> • <u>Clip: „Unterrichtsgespräch“ (30:40-36:55)</u>

(Anfangs-) Unterricht in heterogenen Klassen erfolgreich gestalten

Sitzungs- nummer	Inhaltlich-methodischer Schwerpunkt	Medien/Materialien/ Clips
6	<p>Titel der Sitzung: Zusammenführung der Facetten Zentrale Ziele: Die Studierenden können anhand konkreter Videobeispiele Zusammenhänge zwischen einzelnen Facetten der Lehr-Lern-Kultur identifizieren und erzeugen hierzu eine Concept Map.</p> <p>Begrüßung & Ablauf Die Seminarleitung begrüßt die Studierenden und stellt den Ablauf der Sitzung vor.</p> <p>Reflexion der vorherigen Sitzungen Mit Hilfe eines Wissensspeichers werden die einzelnen LLK-Facetten wiederholt.</p> <p>Videoanalyse Gemeinsam wird ein ca. 18-minütiger Zusammenschnitt aus einer gesamten Stunde angeschaut. Währenddessen notieren sich die Studierenden in Einzelarbeit, an welchen Stellen sie das Auftreten mehrerer Facetten gleichzeitig beobachten. Anschließend erstellen die Studierenden in Partnerarbeit eine Veranschaulichung, welche Zusammenhänge sich zwischen den einzelnen LLK-Facetten finden lassen und belegen dies anhand konkreter Beispielsequenzen aus dem Video.</p> <p>Ergebnisvorstellung Abwechselnd stellen die Partnergruppen den anderen Teilnehmer*innen im Theaterkreis ihre Ergebnisse vor.</p> <p>Hausaufgabe (verpflichtend 3/3; Bearbeitungszeit: 45-60 Minuten) Die Studierenden sollen die Unterrichtsszene hinsichtlich aller Facetten der LLK nach dem bekannten Vierschritt schriftlich analysieren und dabei besonders auf Zusammenhänge zwischen einzelnen Facetten achten. Sie werden gebeten, die Sitzung und den bisherigen Seminarverlauf hinsichtlich eigener Zielsetzung und Zielerreichung zu reflektieren.</p>	<p>Für Nutzung der Hyperlinks bitte einloggen!</p> <ul style="list-style-type: none"> • PPP-Folien • Kodiermanual LLK • Kurzübersicht Koderkategorien • Methodenkoffer (A3 Papier, Post-Its, bunte Stifte) • Zusammenschnitt Unterrichtsstunde (02:17 – 09:05, 17:58 – 24:49, 30:18 – 33:43) • Digitale Vorlage Analysebogen • Clip: identisch mit Seminarsitzung

(Anfangs-) Unterricht in heterogenen Klassen erfolgreich gestalten

Sitzungs- nummer	Inhaltlich-methodischer Schwerpunkt	Medien/Materialien/ Clips
7	<p>Titel der Sitzung: Umgang mit Heterogenität Zentrale Ziele: Die Studierenden erfassen verschiedene Aspekte von Heterogenität und können unterschiedliche Differenzierungsmaßnahmen entlang des ZAFE-Schemas einordnen. Sie können ihre bisher aufgebaute Analysekompetenz auf einen schriftlichen Unterrichtsentwurf übertragen, diesen anhand der LLK analysieren und bewerten die Notwendigkeit, diese Facetten schon bei der Planung von Unterricht zu berücksichtigen.</p> <p>Begrüßung & Ablauf Die Seminarleitung begrüßt die Studierenden und stellt den Ablauf der Sitzung vor.</p> <p>Theoretischer Input Die Seminarleitung stellt verschiedene Aspekte von Heterogenität sowie Zusammenhänge zur Leistung im Mathematikunterricht vor und benennt Differenzierung als eine Möglichkeit, auf Heterogenität zu reagieren. Zur Einordnung unterschiedlicher Differenzierungsmaßnahmen wird das ZAFE-Schema vorgestellt sowie aufgezeigt, inwiefern die Facetten der LLK dazu in Beziehung stehen.</p> <p>Analyseaufgabe Die Studierenden analysieren – wahlweise in Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeit – einen schriftlichen Unterrichtsentwurf (Anfangsunterricht Mathematik) hinsichtlich der Berücksichtigung der inhaltlichen Facetten der LLK. Daraus leiten sie ab, welche Rolle die Facetten generell bei der Planung von differenzierendem Unterricht spielen und prognostizieren wie sie sich diese auf die konkrete Umsetzung auswirken.</p> <p>Ergebnisbesprechung & Fazit Die Studierenden stellen sich gegenseitig ihre Ergebnisse aus der Arbeitsphase vor. Im Seminargespräch werden Chancen und Notwendigkeiten der Berücksichtigung der Facetten der LLK bei der Planung von Unterricht besprochen und diskutiert.</p> <p>Hausaufgabe (optional) Die Studierenden sind eingeladen, die Sitzung hinsichtlich eigener Zielsetzung und Zielerreichung zu reflektieren.</p>	<p>Für Nutzung der Hyperlinks bitte einloggen!</p> <ul style="list-style-type: none"> • PPP-Folien • Kodiermanual LLK • Kurzübersicht Kodierkategorien • Schriftlicher Unterrichtsentwurf

(Anfangs-) Unterricht in heterogenen Klassen erfolgreich gestalten

Sitzungs- nummer	Inhaltlich-methodischer Schwerpunkt	Medien/Materialien/ Clips
8	<p>Titel der Sitzung: Anfangsunterricht Zentrale Ziele: Die Studierenden können die Facetten der LLK bei einer Unterrichtsskizze berücksichtigen. Sie schätzen die Komplexität von Anfangsunterricht adäquat ein und finden Möglichkeiten, angemessen auf die Lernvoraussetzungen und individuellen Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler zu reagieren.</p> <p><i>Begrüßung & Ablauf</i> Die Seminarleitung begrüßt die Studierenden und stellt den Ablauf der Sitzung vor.</p> <p><i>Einstieg</i> In einer kurzen Partnerarbeitsphase überlegen die Studierenden, wie sie die Einführung der Ziffer 1 in einem ersten Schuljahr gestalten würden. Dabei sind sie angehalten, die Facetten der LLK bei der Planung zu berücksichtigen.</p> <p><i>Theoretischer Input</i> Die Seminarleitung gibt Hintergrundinformationen zur Einführung von Zahlen und Ziffern im Anfangsunterricht Mathematik. Dabei werden unterschiedliche Zahlkonzepte, benötigte Grundfertigkeiten sowie unterschiedliche Einführungskonzepte thematisiert.</p> <p><i>Videoanalyse</i> Die Studierenden analysieren – wahlweise in Einzel- oder Partnerarbeit – eine Videosequenz, die die Einführung der Ziffer 1 in einem ersten Schuljahr zeigt, in Stichpunkten. Dabei fokussieren sie auf Unterrichtssequenzen, die hinsichtlich der Einführung von Zahlen und Ziffern relevant erscheinen.</p> <p><i>Seminargespräch</i> Die Ergebnisse der Analysephase werden im Plenum diskutiert sowie in Bezug zu den Planungsüberlegungen aus der Einstiegsphase gesetzt. Vermutungen über den angemessenen Umgang mit den Lernvoraussetzungen der SuS werden diskutiert.</p> <p><i>Hausaufgabe (optional)</i> Die Studierenden sind eingeladen, die Sitzung hinsichtlich eigener Zielsetzung und Zielerreichung zu reflektieren.</p>	<p>Für Nutzung der Hyperlinks bitte einloggen!</p> <ul style="list-style-type: none"> • PPP-Folien • Kodiermanual LLK • Kurzübersicht Kodierkategorien <ul style="list-style-type: none"> • Vorlage Analysebogen • Clip: „Einführung der 1“ (nicht im Provision-Portal verfügbar)

(Anfangs-) Unterricht in heterogenen Klassen erfolgreich gestalten

Sitzungs- nummer	Inhaltlich-methodischer Schwerpunkt	Medien/Materialien/ Clips
9 (Block I)	<p>Titel der Sitzung: Selbstreguliertes Lernen</p> <p>Zentrale Ziele: Die Studierenden prüfen das Prinzip des selbstregulierten Lernens als eine Möglichkeit der Differenzierung. Sie können Anforderungen und Herausforderungen des selbstregulierten Lernens benennen und anhand von Videomaterial analysieren sowie in Beziehung zu LLK setzen. Sie können Potenziale des selbstregulierten Lernens im Anfangsunterricht diskutieren und beurteilen.</p> <p>Begrüßung & Ablauf</p> <p>Die Seminarleitung begrüßt die Studierenden und stellt den Ablauf der Sitzung vor.</p> <p>Theoretischer Input</p> <p>Die Seminarleitung stellt das Prinzip des selbstregulierten Lernens als eine Möglichkeit der Differenzierung vor. Sie gibt anhand einzelner videographierter Unterrichtsausschnitte Hintergrundinformationen zu dem im Video genutzten Lehrmaterial. Gemeinsam werden eine Verortung im ZAFE-Schema vorgenommen sowie die Anbahnung des selbstregulierten Lernens im Anfangsunterricht diskutiert und Vermutungen über die damit verbundenen Herausforderungen in Bezug auf LLK, sowohl für Schülerinnen und Schüler als auch für die Lehrkraft, formuliert.</p> <p>Videoanalyse</p> <p>Die Studierenden beschäftigen sich in Kleingruppen (Losverfahren) mit Einzelfallanalysen der Arbeitsphase des selbstregulierten Lernens aus Sicht einzelner Schülerinnen und Schüler sowie der Lehrkraft. Neben den bekannten Facetten der LLK fokussieren sie dabei auch auf das Mitarbeitsverhalten sowie auf die Anforderungen des selbstregulierten Lernens in Verbindung mit diesen Kategorien. Für die Analyse wird das Opencast Annotation Tool genutzt.</p> <p>Vorstellung der Analysen</p> <p>Die Kleingruppen stellen sich gegenseitig ausgewählte Sequenzen ihrer Analysen vor und diskutieren diese im Plenum.</p> <p>Fazit & Sitzungsevaluation</p> <p>Auf Grundlage der Analyseergebnisse wird diskutiert, inwiefern und unter welchen Voraussetzungen die Anbahnung des selbstregulierten Lernens bereits im Anfangsunterricht sinnvoll ist. Im Anschluss wird die Blocksitzung mündlich evaluiert.</p>	<p>Für Nutzung der Hyperlinks bitte einloggen!</p> <ul style="list-style-type: none"> • PPP-Folien • Tagesplan • Übersichtsplakat zu theoretischem Hintergrund des selbstregulierten Lernens • Lehrmaterial zum selbstregulierten Lernen • Kodiermanual LLK • Kurzübersicht Kodierkategorien • Videomaterial zum selbstregulierten Lernen (nicht im Provision-Portal verfügbar)

(Anfangs-) Unterricht in heterogenen Klassen erfolgreich gestalten

Sitzungs- nummer	Inhaltlich-methodischer Schwerpunkt	Medien/Materialien/ Clips
10 (Block II)	<p>Titel der Sitzung: Analyse einer gesamten Unterrichtsstunde</p> <p>Zentrale Ziele: Die Studierenden können mit Hilfe ihres Wissens über die Facetten der LLK bereits in der Planung kritische Momente des Unterrichts ausmachen. Sie können die Facetten im Rahmen der Videoanalyse anhand eines konkreten Beispiels identifizieren und dabei Besonderheiten einzelner Unterrichtsphasen berücksichtigen, sodass sie anschließend die gesamte Stunde hinsichtlich ihrer Güte einschätzen.</p> <p>Begrüßung & Ablauf Die Seminarleitung begrüßt die Studierenden und stellt den Ablauf der Sitzung vor.</p> <p>Einstieg Die Studierenden lesen die Planung der zu analysierenden Unterrichtsstunde und stellen Vermutungen über „Schlüsselmomente“ des Unterrichts hinsichtlich der Umsetzung von LLK an.</p> <p>Videoanalyse & Ergebnisbesprechung Die Studierenden analysieren in Partnerarbeit (Losverfahren) die Einstiegsphase hinsichtlich der Facetten der LLK und führen dabei ausschließlich den Analyseschritt der Interpretation aus. Dafür nutzen sie die Vorsequenzierung des Videos und analysieren pro Zeitabschnitt nur ein Event. Im anschließenden Seminargespräch werden die Ergebnisse der Analysephase vorgestellt sowie eine Bewertung der gesamten Phase hinsichtlich der Umsetzung von LLK mittels eines Ampelschemas vorgenommen. In ähnlicher Weise werden die Erarbeitungsphase in Einzelarbeit analysiert und in Partnerarbeit nachbesprochen sowie die Sicherungsphase in Einzel- oder Partnerarbeit nach Wahl analysiert und im Seminargespräch nachbesprochen. Für die Analysen sowie die Vorstellung der Ergebnisse wird das Opencast Annotation Tool genutzt. Dabei nutzen die Studierenden die Funktion des Tools um die eigenen Analysen mit denen ihrer Kommiliton*innen zu vergleichen.</p> <p>Fazit zur gesamten Unterrichtsstunde Auf Grundlage der Analyseergebnisse sowie des Ampelschemas wird eine begründete Bewertung der gesamten Unterrichtsstunde hinsichtlich der effektiven Umsetzung der Facetten der LLK vorgenommen. Die Studierenden äußern dabei auch ihre Einschätzung, inwiefern die Schülerinnen und Schüler die in der Planung aufgeführten Lernziele erreicht haben. Darüber hinaus formulieren die Studierenden Handlungsalternativen für einzelne Unterrichtsphasen.</p>	<p>Für Nutzung der Hyperlinks bitte einloggen!</p> <ul style="list-style-type: none"> • PPP-Folien • Tagesplan • Schriftliche Planung der Unterrichtsstunde • Kodiermanual LLK • Kurzübersicht Kodierkategorien • Vorsequenzierung des Videos • Rote, gelbe und grüne Karten für das Ampelsystem • Video: „Wahrscheinlichkeiten beim Würfeln mit zwei Würfeln beweisen“ (Einstieg: 0:00-22:51, Erarbeitung: 22:51-44:44, Sicherung: 44:44-Ende)

(Anfangs-) Unterricht in heterogenen Klassen erfolgreich gestalten

Sitzungs- nummer	Inhaltlich-methodischer Schwerpunkt	Medien/Materialien/ Clips
11	<p>Titel der Sitzung: Abschlussitzung und Post-Test Zentrale Ziele: Die Studierenden reflektieren ihren eigenen Lernzuwachs, ordnen die im Seminar verwendeten Methoden und Materialien diesbezüglich kritisch ein und formulieren eine (wertschätzende) anwendungsorientierte Perspektive für die spätere Berufspraxis.</p> <p>Begrüßung & Ablauf Die Seminarleitung begrüßt die Studierenden und stellt den Ablauf der Sitzung vor.</p> <p>Organisatorisches Die Seminarleitung gibt Informationen zur Abschlusserhebung sowie zur Lehrevaluation.</p> <p>Reflexion des Seminars Im gemeinsamen Seminargespräch wird das Seminar reflektiert. Dabei werden u.a. der Lernzuwachs der Studierenden hinsichtlich des kompetenten Umgangs mit Heterogenität (Wissen und Einstellungen), die Einschätzung der Studierenden hinsichtlich der Sinnhaftigkeit des Analyse-Vierschritts der PUW sowie Rückmeldungen zur Arbeit mit Unterrichtsvideos thematisiert. Dabei nehmen die Studierenden sofern gewünscht Rückbezug zu ihrer persönlichen Zielformulierung aus der zweiten Seminarsitzung. Das Gespräch wird aufgezeichnet und anschließend transkribiert.</p> <p>Abschluss Die Seminarleitung verabschiedet sich von den Studierenden.</p>	<p>Für Nutzung der Hyperlinks bitte einloggen!</p> <ul style="list-style-type: none"> • PPP-Folien • <u>Gesprächsleitfaden</u> <ul style="list-style-type: none"> • Diktiergerät • Zielformulierung aus der zweiten Seminarsitzung